

Geschäftsbericht 2010

VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherungsaktiengesellschaft

Bericht über das Geschäftsjahr 2010

Ordentliche Hauptversammlung am 25. März 2011 in Wien

	Gesellschaftsorgane	4
	Bericht des Aufsichtsrats	7
Lagebericht	Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2010	8
	Geschäftsverlauf 2010 im Überblick	9
	Lebensversicherung	10
	Schaden- und Unfallversicherung	13
	Kapitalanlagen	17
	Risikobericht	24
	Personal	25
	Wirtschaftliche Beziehungen	25
	Bilanzergebnis	25
	Geschäftsentwicklung 2011	25
Jahresabschluss	Bilanz zum 31. Dezember 2010	27
	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2010	30
	Anhang	35
	Bilanzbestätigungsvermerke	55
	Anschriften	58

Aufsichtsrat**Vorsitzender:****Thomas Schöllkopf**

Mitglied des Vorstandes der ERGO International AG, Düsseldorf

Stellv. Vorsitzender:**Mag. Gerald Wenzel**

Generaldirektor der Österreichischen Volksbanken-AG, Wien

Mitglieder:**Frank Neuroth**

Mitglied der Vorstände der Victoria Lebensversicherung AG, Düsseldorf und der Vorsorge
Lebensversicherung AG, Düsseldorf (bis 24.09.2010)

Mitglied des Vorstands der ERGO Lebensversicherung AG, Hamburg

Mag. Wolfgang Perdich

Mitglied des Vorstandes der Österreichischen Volksbanken-AG, Wien

Elisabeth Stadler (ab 24.09.2010)

Vorstandsvorsitzende der ERGO Austria International AG, Wien

Manfred Peyerl

Versicherungsangestellter

Mag. Hermann Schier

Versicherungsangestellter

Diese Angaben sind Teil des Anhangs.

Vorstand**Mag. Ingo Lorenzoni**

Vorsitzender des Vorstandes
Lebensversicherung,
Schaden- und Unfallversicherung,
Personalstrategie
Risikomanagement

Dkfm. Josef Kreiterling (ab 1.1.2011)

Mitglied des Vorstandes
Kapitalanlagen,
Rechnungswesen,
Controlling,
Betriebsorganisation
Personalverwaltung

Erwin Pichler

Mitglied des Vorstandes
Vertrieb, Marketing

Dipl.-Math. Christoph Thiel

Mitglied des Vorstandes
Informationssysteme

Mag. Karl Vosatka (bis 31.12.2010)

Mitglied des Vorstandes

Prokuristen**Friedrich-Markus Eisenpass****Dipl.-Math. Axel Hartleib****Johann Mayer****Anton Simmlinger****Dr. Egon Spari****Mag. Eva Splitek****Dipl.-Ing. Mag. Walter Sulzgruber****Mag. (FH) Kurt Tschernjak (ab 26.3.2010)****Ing. Mag. Christian Wippel****Ing. Ernst Zehetner**

Diese Angaben sind Teil des Anhangs.

Der Aufsichtsrat hat den um den Anhang erweiterten Jahresabschluss 2010 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat den einstimmigen Beschluss gefasst, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2010 ist sohin festgestellt.

Der Aufsichtsrat berichtet weiter, dass er sowohl als Ganzes als auch fallweise durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter Gelegenheit genommen hat, die Geschäftsführung der Gesellschaft zu überprüfen. Diesem Zweck dienten auch wiederholte Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche an Hand von Büchern und Schriften erschöpfende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung erteilten.

Im Jahr 2010 fanden eine ordentliche und eine außerordentliche Hauptversammlung sowie fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Aufsichtsrat teilt der Hauptversammlung ferner mit, dass der Jahresabschluss 2010 und der Lagebericht vom Abschlussprüfer, der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft wurden, dass der Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und erörtert wurde und dass diese Prüfung nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat. Der Aufsichtsrat erklärt seinerseits, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat schlägt daher der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe.

Wien, im März 2011

Der Aufsichtsrat
Thomas Schöllkopf, Vorsitzender

Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2010

Wirtschaft

Nach dem starken internationalen Rückgang der Wirtschaftsleistungen im Jahr 2009 erholte sich der Finanz- und Wirtschaftsmarkt erstaunlich schnell und so konnte auch Österreich in 2010 eine deutliche Steigerung der Wirtschaftsleistung (Prognose +2,0%) verbuchen. Vor allem der starke Exportmarkt und die gute Entwicklung in Deutschland halfen massiv, Länder wie Portugal, Spanien, Irland und Griechenland kämpfen hingegen weiter intensiv mit den Auswirkungen der Finanzkrise.

Das Budgetdefizit in Österreich wird nach den starken Belastungen in 2009 durch die Finanzkrise (-3,5%) in 2010 nochmals leicht steigen (-4,1%), aber sehr wahrscheinlich unter den gesetzten Planwerten bleiben. Die Inflationsrate in 2010 wird vor allem getrieben durch die hohen Rohstoffpreise an die 1,8% anwachsen mit weiter steigender Tendenz.

Der positive Arbeitsmarkt – die Beschäftigung wuchs in 2010 um 0,8% - lässt für Österreich eine sehr gute Arbeitslosenquote von knapp 4,5% erwarten.

Für 2011 erwarten wir eine erneut steigende Risikosituation an den Finanzmärkten und eine weitere Verschärfung der Maßnahmen zur Schuldeneindämmung in der Eurozone. Mit den durch die politischen Ereignisse in den afrikanischen Ländern weiter steigenden Rohstoffpreisen steigt auch die Gefahr einer Verlangsamung der globalen Wirtschaftsleistung erheblich, die Inflationsraten werden gegen 2% steigen.

Versicherungswirtschaft ¹⁾

Nach den letzten Prognosen des Versicherungsverbandes erzielte die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2010 ein Prämienwachstum von 2,0%, für alle Versicherungsabteilungen wird mit einem Prämienvolumen von 16,7 Mrd. € gerechnet.

Während für die Schaden-Unfallsparten ein Wachstum von 1,9 % prognostiziert wird, ist im Bereich Kfz-Haftpflicht weiter von einem deutlichen Rückgang von 1,8 % auszugehen, für 2011 sollten beide Bereiche leicht positiv abschneiden.

Die Leistungsseite dürfte durch die allgemein günstigere Situation bei den Unwetterschäden eine leichte Entlastung zu 2009 erfahren.

Der Bereich der Krankenversicherung zeigte sich auch 2010 mit einem erwarteten Wachstum von 2,9% sehr stabil mit positivem Ausblick auf 2011.

Die Lebensversicherung hat ebenfalls um 1,9% zugelegt wobei sowohl die Einmalerläge als auch die laufenden Prämien im Plus erwartet werden.

Für die Kunden werden die langfristigen Sicherheiten in den Produkten weiterhin im Vordergrund stehen, die steuerlichen Anpassungen der Mindestlaufzeiten bei den Einmalerlägen auf 15 Jahre wird eine erhebliche Abschwächung im Segment Einmalerläge mit sich bringen und somit eine negative Prämienentwicklung für 2011.

¹⁾ Laut Hochrechnung des österreichischen Versicherungsverbandes vom 23. Februar 2011

Geschäftsverlauf 2010 im Überblick

In der Lebensversicherung konnten die Prämieinnahmen fast auf dem hohen Niveau des Jahres 2009 gehalten werden (-0,9%), besonders die laufenden Prämien entwickelten sich mit einem Plus von 4,84% deutlich über den Markt (1,43%). Dadurch konnten auch die 2009 gewonnenen Marktanteile (+0,4%punkte) gehalten werden, der Anteil liegt weiter bei 3,1%.

Besonders die Steigerung bei den Beständen der fondsgebundenen Versicherungen (+18,7%) spiegelt die für die Kunden ausgezeichnete Chancen/Risikosituation der aufgelegten Produkte wieder, die Risikoprämien stiegen mit 6,3% ebenfalls deutlich.

Die Leistungen für Versicherungsfälle reduzierten sich wieder deutlich (-19%) und erreichten wieder ein Niveau wie vor 2009. Daraus erkennt man die deutlich verbesserte Wirtschaftslage und auch die erholte Finanzindustrie.

In der Schaden- und Unfallversicherung konnte das Prämienvolumen um 2,7% gesteigert werden. Die strenge Konzentration auf unsere Zielgruppen im Privatkundensektor wird weitergeführt und brachte in den Bereichen Haushalt +10,1%, Einbruchdiebstahl +10,5% und Sturm +4,2% weiter sehr erfreuliche Steigerungen.

Der Bereich Kfz-Haftpflicht reduzierte sich um 3,1%, wobei

die Sparte Kasko um mehr als 10,2% wuchs. Insgesamt ergab dies eine leichte Steigerung im Bereich Kfz von 1,7%. Der Schadenaufwand des Geschäftsjahres reduzierte sich deutlich um 11% auf 28,4 Mio. €, wobei in allen Sparten eine Verbesserung der Schadensituation zu verzeichnen war. Besonders die Sparte Sturmschaden konnte von der verbesserten Unwettersituation profitieren.

Der Einfluss des indirekten Geschäftes in der Lebensversicherung war gering und daher vernachlässigbar. Zur Schaden- und Unfallversicherung sind die entsprechenden Angaben unter den Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Der Saldo aus stillen Reserven und stillen Lasten blieb mit 30,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (33,5 Mio.).

Unsere Gesellschaft führte weiterhin die Victoria-Volksbankenversicherung in Tschechien, in der Slowakei, in Ungarn und in Kroatien in enger Zusammenarbeit mit den Volksbanken.

In Slowenien führte die Zweigniederlassung den operativen Verkauf von Lebens-, Unfall-, Haushalts- und Eigenheimprodukten fort.

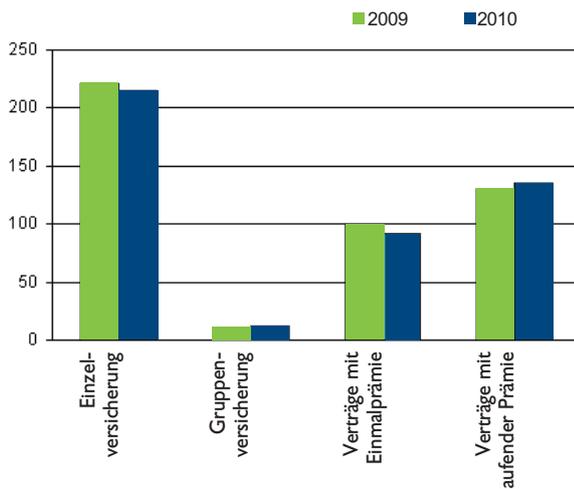
Geschäftsverlauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung

Lebensversicherung

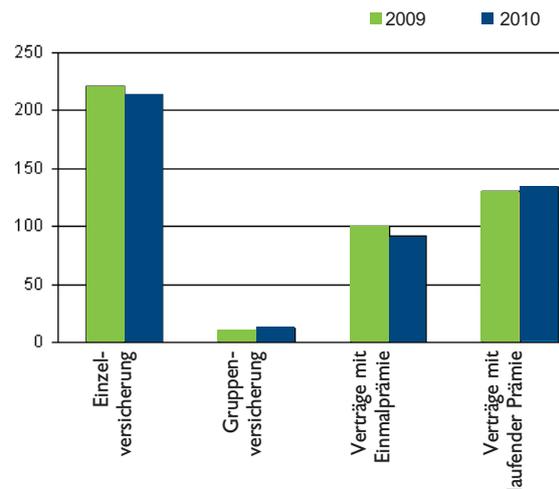
Prämien

Die verrechneten Prämien einschließlich der Nebenleistungen reduzierten sich um -1,7 (+17,9)% auf 229,5 (233,6) Mio. €. Die Veränderung der Prämie resultiert hauptsächlich aus einer Reduzierung der Einmalprämien von -7,3 (+34,6) Mio. €. Von den laufenden Prämien entfallen 49,9 (46,2) Mio. € auf die fondsgebundene Lebensversicherung, die in Verbindung mit der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge abgeschlossen wurde. Bei den Einzelversicherungen verringerten sich die Prämien für die Kapitalversicherungen um -6,8 (-5,5)% auf 52,2 (56,0) Mio. €, und die Prämien für die Rentenversicherungen reduzierten sich um -20,8 (-8,3)% auf 15,9 (20,0) Mio. €. Die Prämien der Risikoversicherungen einschließlich der Gruppenversicherung erhöhten sich um +5,8 (-24,4)% auf 12,8 (12,1) Mio. €. In der Gruppenversicherung sind die Prämien um +21,8 (-21,5)% auf 11,8 (9,7) Mio. € gewachsen.

Entwicklung der verrechneten Prämie in Mio. €



Entwicklung der abgegrenzten Prämie in Mio. €



Neugeschäft

Die Versicherungssumme des Neugeschäfts erhöhte sich bei den Kapitalversicherungen unter Berücksichtigung der Neuzugänge, der Änderungen, der Nichteinlösungen und der indexbedingten Erhöhungen um 53,4 (-84,5)% auf 37,3 (24,3) Mio. €.

Die Versicherungssumme bei den Risikoversicherungen reduzierte sich unter Berücksichtigung der Neuzugänge, der Änderungen und der Nichteinlösungen um -45,3 (-1,7)% auf 164,1 (300,0) Mio. €.

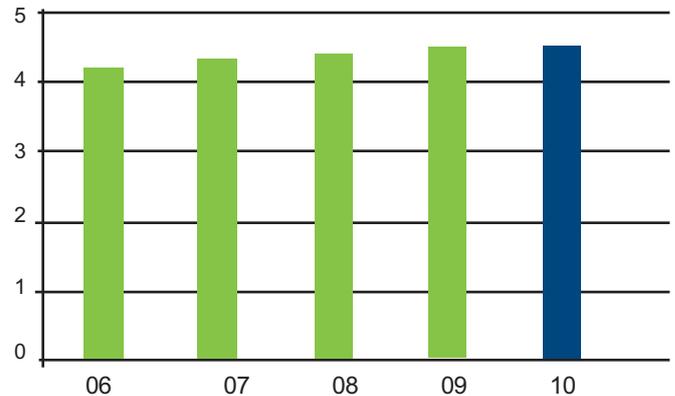
Bei den Rentenversicherungen erhöhte sich die Versicherungssumme um 53,8 (-10,0)% auf 28,3 (18,4) Mio. € (mit 12 kapitalisiert).

Bei den fonds- und indexgebundenen Lebensversicherungen sank die Versicherungssumme um -11,3 (-0,1)% auf 136,2 (153,5) Mio. €.

Bestand

Die Veränderungen bei den Kapitalversicherungen, der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung, den Risikoversicherungen und den Rentenversicherungen führte zu einer Erhöhung des Bestandes auf 4,53 (4,50) Mrd. €.

Entwicklung des Bestandes in Mrd. €



Zusammensetzung des Bestands in %



Auf Kapitalversicherungen entfiel eine Versicherungssumme von 1,35 (1,38) Mrd. €. Die Versicherungssumme für Risikoversicherungen betrug 1,81 (1,87) Mrd. €. Rentenversicherungen bestehen mit Rentenwerten in Höhe von 0,57 (0,61) Mrd. € (mit 12 kapitalisiert). Die Versicherungssumme für die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung betrug 0,79 (0,64) Mrd. €.

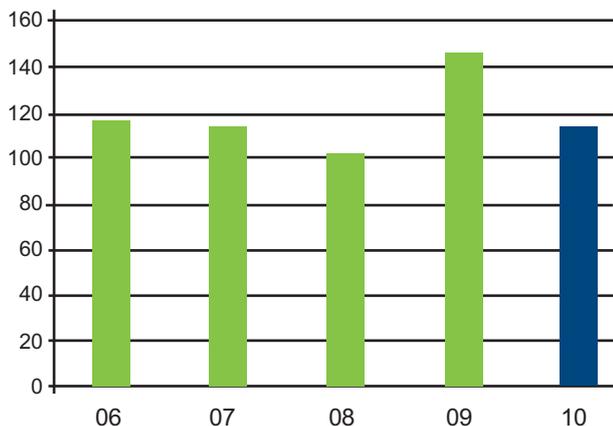
Leistungen

An Leistungen wurden für Versicherungsfälle und Rückkäufe 116,1 (146,9) Mio. € bezahlt. In diesem Betrag sind Zahlungen für die Gewinnbeteiligung in Höhe von 10,1 (16,4) Mio. € enthalten.

Die Leistungen für Versicherungsfälle (Erlebens- und Ablebensleistungen, Rentenzahlungen) sanken um -19,0 (+29,4)% auf 83,3 (99,2) Mio. €. Die Rückkäufe sanken um -31,3 (+45,8)% auf 32,7 (47,7) Mio. €.

Geschäftsverlauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung

Entwicklung der Versicherungsleistungen in Mio. €



Die Deckungsrückstellung für die vertraglichen Leistungen unter Abzug der Anteile der Rückversicherung reduzierte sich um -9,2 (-5,7) Mio. € auf 968,1 (973,2) Mio. €. Sie enthält Rückstellungen für zugeteilte Gewinnanteile von 91,6 (98,1) Mio. € und Rückstellungen für festgelegte Gewinnanteile von 2,3 (2,8) Mio. €.

Versicherungstechnischer Aufwand im Eigenbehalt in Tsd. €

	2010	2009	Veränderungen	
Aufwendungen für Versicherungsfälle	114.749	147.074	-32.324	-22,0%
Veränderung der Deckungsrückstellung	128.960	99.732	29.229	29,3%
Veränderung der sonst. vers. tech. Rückstellungen	111	7	104	>200%
Gesamt	243.821	246.812	-2.992	-1,2%

Rückversicherungssaldo/abgegebene Rückversicherung in Tsd. €

Leben	2010	2009	Veränderungen	
direktes Geschäft	1.851	2.368	-517	-21,8%
indirektes Geschäft	6	40	-34	-84,8%
Gesamt	1.857	2.408	-551	-22,9%

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Tsd. €

Direktes Geschäft	2010	2009	Veränderungen	
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	22.598	24.396	-1.798	-7,4%
sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	15.178	14.176	1.002	7,1%
Gesamt	37.776	38.572	-796	-2,1%

Der Rückgang der Aufwendungen für den Versicherungsabschluss ist auf die, im Geschäftsjahr 2010, erstmalig eingestellte Forderung gegen Versicherungsvermittler, für die noch nicht verdienten Abschlussprovisionen, in Höhe von 3.9 Mio. € zurückzuführen.

Bruttoüberschuss und Gewinnanteile der Versicherten

Der versicherungstechnische Bruttoüberschuss vor Steuern einschließlich der Kapitalerträge und der Leistungen und sonstigen Aufwendungen betrug im Geschäftsjahr +3,0 (+8,3) Mio. €. Gemäß Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde über die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung kam es im Berichtsjahr 2010 zu einer Zuführung an die gewinnbeteiligten Verträge in Höhe von 1,0 Mio. € (Direktgutschriften).

Ergebnis der Lebensversicherung

Die versicherungstechnische Rechnung schließt mit einem Gewinn von +3,0 (+8,3) Mio. €. Ausgehend von diesem Ergebnis und unter Berücksichtigung der Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und des Übertrags der Kapitalerträge in die versicherungstechnische Rechnung schließt die nichtversicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn von +2,2 (+8,3) Mio. € als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ab.

Schaden- und Unfallversicherung

Prämien, Bestand

Die Prämieinnahmen ohne Nebenkosten betrugen insgesamt 37,7 (36,7) Mio. € und erhöhten sich damit um 2,7 (0,7)%.

Entwicklung der verrechneten Prämie in Tsd. €

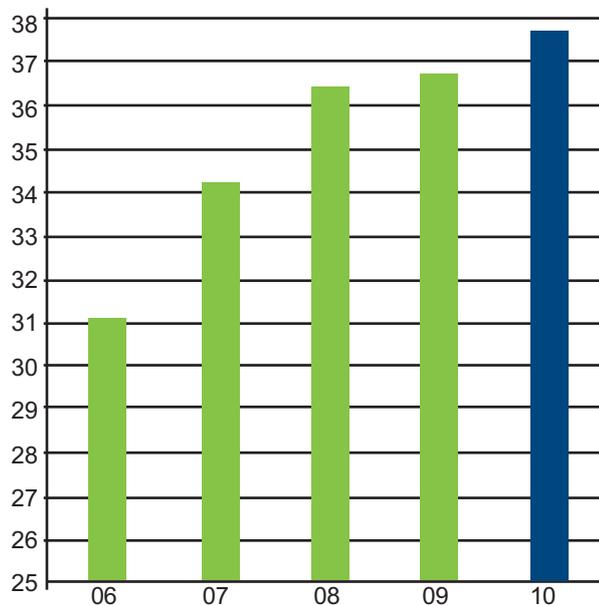
direktes Geschäft	verrechnete Prämie			
	2010	2009	Veränderungen	
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	2.401	2.341	60	2,6%
Haushalt	4.901	4.437	464	10,5%
Sonstige Hausversicherung	4.781	4.602	180	3,9%
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	6.860	7.080	-219	-3,1%
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	4.663	4.250	413	9,7%
Unfall	9.313	8.952	361	4,0%
Haftpflicht	1.908	1.946	-38	-2,0%
See-, Luftfahrt und Transport	381	420	-39	-9,3%
Sonstige Versicherung	21	19	2	12,6%
Direkt insgesamt	35.230	34.047	1.183	3,5%
indirektes Geschäft	2.443	2.643	-200	-7,6%
Insgesamt	37.673	36.690	983	2,7%

Geschäftsverlauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung

Entwicklung der abgegrenzten Prämie in Tsd. €

direktes Geschäft	abgegrenzte Prämie			
	2010	2009	Veränderungen	
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	2.356	2.376	-20	-0,8%
Haushalt	4.799	4.483	316	7,0%
Sonstige Hausversicherung	4.727	4.623	104	2,2%
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	6.839	7.356	-518	-7,0%
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	4.491	4.367	123	2,8%
Unfall	9.230	9.273	-42	-0,5%
Haftpflicht	1.895	1.973	-77	-3,9%
See-, Luftfahrt und Transport	364	405	-41	-10,2%
Sonstige Versicherung	21	20	0	1,2%
Direkt insgesamt	34.722	34.877	-156	-0,4%
indirektes Geschäft	2.452	2.628	-177	-6,7%
Insgesamt	37.173	37.506	-332	-0,9%

Entwicklung der Prämieinnahmen in Mio. €

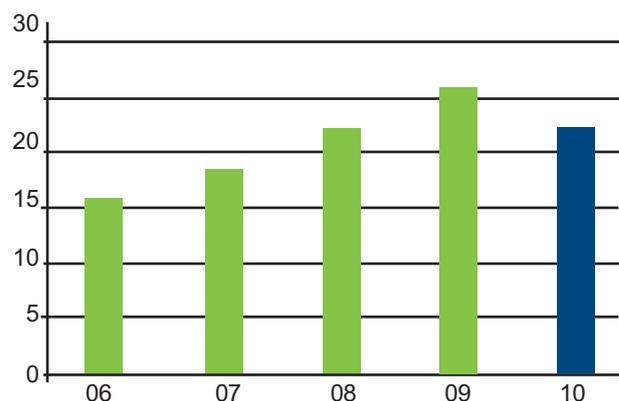


Die Prämienänderungen resultieren vorwiegend aus den Bereichen KFZ und Haushalt.

Schadenaufwand

Der Gesamtschadenaufwand einschließlich des Abwicklungsergebnisses und der Aufwendungen für Schadenbearbeitung und -vergütung senkte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 22,3 (25,9) Mio. €. Die Schadenquote veränderte sich entsprechend auf 59,2 (70,4)% der verrechneten Prämien.

Entwicklung des Schadenaufwands in Mio. €



Abgegrenzte Versicherungsleistungen in Tsd. €

direktes Geschäft	abgegrenzte Versicherungsleistung			
	2010	2009	Veränderungen	
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	676	1.643	-967	-58,8%
Haushalt	2.323	2.971	-648	-21,8%
Sonstige Hausversicherung	3.297	3.994	-696	-17,4%
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	5.214	5.681	-467	-8,2%
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	3.655	3.801	-146	-3,8%
Unfall	3.459	4.408	-949	-21,5%
Haftpflicht	840	294	546	185,3%
See-, Luftfahrt und Transport	743	590	153	25,9%
Sonstige Versicherung	3	4	0	-8,9%
Direkt insgesamt	20.211	23.387	-3.176	-13,6%
indirektes Geschäft	393	1.251	-858	-68,6%
Insgesamt	20.604	24.639	-4.034	-16,4%

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Tsd. €

direktes Geschäft	Versicherungsabschluss			
	2010	2009	Veränderungen	
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	830	827	4	0,4%
Haushalt	1.411	1.336	75	5,6%
Sonstige Hausversicherung	1.921	1.824	97	5,3%
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	741	930	-189	-20,3%
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	759	839	-80	-9,5%
Unfall	2.475	2.436	40	1,6%
Haftpflicht	700	727	-28	-3,8%
See-, Luftfahrt und Transport	121	147	-26	-17,8%
Sonstige Versicherung	5	7	-1	-18,0%
Direkt insgesamt	8.964	9.072	-108	-1,2%
indirektes Geschäft	583	587	-5	-0,8%
Insgesamt	9.547	9.660	-113	-1,2%

Geschäftsverlauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung

Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

direktes Geschäft	Aufwendungen für Versicherungsbetrieb			
	2010	2009	Veränderungen	
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	277	282	-5	-1,7%
Haushalt	566	534	31	5,9%
Sonstige Hausversicherung	552	554	-2	-0,4%
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	792	853	-61	-7,1%
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	538	512	27	5,2%
Unfall	1.075	1.078	-3	-0,3%
Haftpflicht	220	234	-14	-6,0%
See-, Luftfahrt und Transport	44	51	-7	-13,1%
Sonstige Versicherung	2	2	0	7,9%
Direkt insgesamt	4.067	4.100	-33	-0,8%
indirektes Geschäft	0	0	0	
Insgesamt	4.067	4.100	-33	-0,8%

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb gesamt

direktes Geschäft	sonst. Aufwendungen für Versicherungsbetrieb			
	2010	2009	Veränderungen	
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	1.108	1.109	-1	-0,1%
Haushalt	1.977	1.870	107	5,7%
Sonstige Hausversicherung	2.473	2.378	95	4,0%
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	1.533	1.783	-249	-14,0%
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	1.297	1.350	-53	-3,9%
Unfall	3.550	3.513	37	1,0%
Haftpflicht	920	962	-42	-4,3%
See-, Luftfahrt und Transport	165	198	-33	-16,6%
Sonstige Versicherung	8	9	-1	-11,5%
Direkt insgesamt	13.031	13.172	-141	-1,1%
indirektes Geschäft	583	587	-5	-0,8%
Insgesamt	13.614	13.759	-146	-1,1%

Rückversicherungssaldo/abgegebene Rückversicherung in Tsd. €

direktes Geschäft	2010	2009	Veränderungen	
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	767	140	627	447,8%
Haushalt	429	73	357	491,3%
Sonstige Hausversicherung	140	-279	419	-150,2%
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	614	1.019	-405	-39,8%
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	85	-150	235	-156,5%
Unfall	-218	-197	-22	11,0%
Haftpflicht	150	295	-145	-49,1%
See-, Luftfahrt und Transport	-441	-270	-171	63,3%
Sonstige Versicherung	4	4	0	3,3%
Direkt insgesamt	1.529	633	895	141,4%
indirektes Geschäft	601	514	87	16,9%
Insgesamt	2.130	1.147	982	85,6%

Der Rückversicherungssaldo veränderte sich um 85,6% auf 2.130 (1.147) Tsd. €

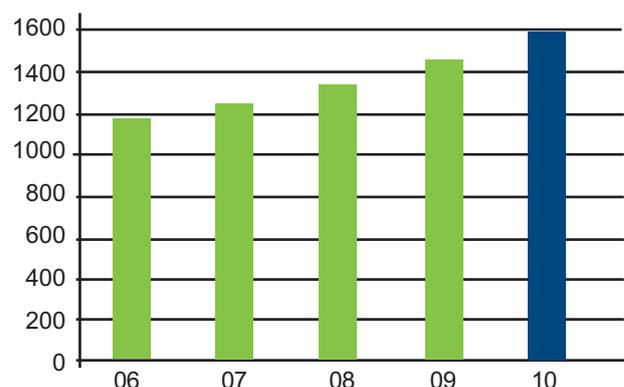
Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung

Die versicherungstechnische Rechnung weist als Ergebnis einen Verlust von -1,1 (-3,2) Mio. € aus. Ausgehend von diesem Ergebnis und unter Berücksichtigung der Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen ergibt die nichtversicherungstechnische Rechnung als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Verlust von -128.195,04 (-1.229.132,78) €.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen einschließlich der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erhöhten sich um 8,8 (8,5)% auf 1.580,0 (1.451,2) Mio. €. Bei den Wertpapieren erhöhte sich der Bestand auf 1.456,1 (1.336,9) Mio. €. Er setzt sich aus festverzinslichen und nicht festverzinslichen Wertpapieren zusammen.

Entwicklung der Kapitalanlagen in Mio. €



Geschäftsverlauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung

Die Beteiligungen und die Anteile an verbundenen Unternehmen bleiben unverändert 12,6 (12,6) Mio. €. Die Darlehensforderungen steigen auf 15,2 (14,5) Mio. €.

Die Bankguthaben betragen 34,1 (31,6) Mio. €. Es handelt sich fast ausschließlich um Guthaben bei österreichischen Kreditinstituten.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen

Lebensversicherung in Tsd. €

Kapitalanlagenbestand - Leben	2010	%	2009	%
Grundstücke und Bauten	60.574	3,9%	55.233	3,9%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	12.388	0,8%	12.388	0,9%
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	61.743	4,0%	83.099	5,9%
Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere	875.200	56,9%	880.657	62,4%
Polizzendarlehen und sonstige Darlehen	15.195	1,0%	14.446	1,0%
Bankguthaben inkl. laufende Guthaben	32.585	2,1%	28.947	2,1%
Sonstige Kapitalanlagen	540	0,0%	540	0,0%
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	479.547	31,2%	335.052	23,8%
Gesamt	1.537.772	100%	1.410.363	100,0%

Schaden- und Unfallversicherung in Tsd. €

Kapitalanlagenbestand - Schaden/Unfall	2010	%	2009	%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	217	0,5%	217	0,5%
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.041	2,5%	797	1,9%
Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere	38.585	91,4%	37.245	91,1%
Bankguthaben inkl. laufende Guthaben	2.379	5,6%	2.616	6,4%
Gesamt	42.222	100%	40.875	100,0%

Gesamt in Tsd. €

Kapitalanlagenbestand - Gesamt	2010	%	2009	%
Grundstücke und Bauten	60.574	3,8%	55.233	3,8 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	12.605	0,8%	12.605	0,9 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	62.785	4,0%	83.896	5,8 %
Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere	913.785	57,9%	917.903	63,2%
Polizzendarlehen und sonstige Darlehen	15.195	1,0%	14.446	1,0 %
Bankguthaben inkl. laufende Guthaben	34.964	2,2%	31.563	2,2 %
Sonstige Kapitalanlagen	540	0,0%	540	0,0 %
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	479.547	30,4%	335.052	23,1 %
Gesamt	1.579.993	100%	1.451.238	100,0 %

Kapitalanlagen - Ertrag**Lebensversicherung in Tsd. €**

Kapitalanlagertrag - Leben	Ertrag		Rendite	
	2010	2009	2010	2009
Grundstücke und Bauten	7.181	10.030	12,4%	16,0%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	48	0	0,4%	0,0 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.073	1.285	11,1%	1,4%
Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere	25.759	33.095	2,9%	3,8%
Polizzendarlehen und sonstige Darlehen	619	1.176	4,2%	6,4%
Bankguthaben inkl. laufende Guthaben	457	588	1,5%	1,6%
Optionen/Futures	-1.199	0		
Gesamt	40.938	46.175	3,8%	4,2%
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen	1	1		
Sonstige Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-1.881	-1.764		
Gesamt	39.058	44.412	3,7%	4,1%

Geschäftsverlauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung

Schaden- und Unfallversicherung in Tsd. €

Kapitalanlagenertrag - Schaden/Unfall	Ertrag		Rendite	
	2010	2009	2010	2009
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	34	-29	3,7%	-3,5%
Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere	1.071	1.975	2,8%	5,5%
Bankguthaben inkl. laufende Guthaben	26	91	1,0%	2,6%
Gesamt	1.131	2.037	2,7%	5,0%
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen	1	1		
Sonstige Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-88	-16		
Gesamt	1.044	2.021	2,5%	5,0%

Gesamt in Tsd. €

Kapitalanlagenertrag - Gesamt	Ertrag		Rendite	
	2010	2009	2010	2009
Grundstücke und Bauten	7.181	10.030	12,4%	16,0%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	48	0	0,4%	0,0 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.107	1.256	11,1%	1,4%
Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere	26.830	35.070	2,9%	3,9%
Polizzendarlehen und sonstige Darlehen	619	1.176	4,2%	6,4%
Bankguthaben inkl. laufende Guthaben	483	679	1,5%	1,7%
Optionen/Futures	-1.199	0		
Gesamt	42.069	48.212	3,8%	4,3%
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen	2	2		
Sonstige Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-1.969	-1.781		
Gesamt	40.102	46.433	3,6%	4,1%

Eigenkapital

Aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2009 wurde eine Dividende über 1,4 Mio. € ausgeschüttet.

Lebensversicherung	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand 01.01.2009	9.686	28.651	10.077	4.697	-45	53.066
Dividende	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung Rücklage	0	0	0	0	0	0
Rücklagen	0	0	0	1.324	0	1.324
Jahresgewinn	0	0	0	0	4.635	4.635
Stand 31.12.2009	9.686	28.651	10.077	6.021	4.590	59.025
Dividende	0	0	0	0	-1.400	-1.400
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	0	2.253	2.253
Stand 31.12.2010	9.686	28.651	10.077	6.021	5.443	59.878

Schaden- und Unfallversicherung	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand 01.01.2009	1.915	1.851	1.073	475	-29	5.285
Dividende	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust	0	0	0	0	-888	-888
Stand 31.12.2009	1.915	1.851	1.073	475	-917	4.397
Dividende	0	0	0	0	0	0
Einzahlung	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust	0	0	0	0	-146	-146
Stand 31.12.2010	1.915	1.851	1.073	475	-1.062	4.251

Geschäftsverlauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung

Eigenkapital Gesamt in Tsd. €

Gesamt	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand 01.01.2009	11.601	30.502	11.150	5.172	-74	58.351
Dividende	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Rücklagen	0	0	0	1.324	0	1.324
Jahresgewinn	0	0	0	0	3.747	3.747
Stand 31.12.2009	11.601	30.502	11.150	6.496	3.673	63.422
Dividende	0	0	0	0	-1.400	-1.400
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	0	2.108	2.108
Stand 31.12.2010	11.601	30.502	11.150	6.496	4.380	64.130

Zusammensetzung Bilanzaktiva und -passiva

Bilanzaktiva und -passiva im Bereich Lebensversicherung in Tsd. €

Aktiva	2010		2009	
	Betrag	Anteil	Betrag	Anteil
Kapitalanlagen und laufende Bankguthaben	1.537.794	97,2%	1.410.380	97,6%
Forderungen und anteilige Zinsen	39.317	2,5%	35.976	2,5%
übrige Aktiva	4.634	0,3%	-1.386	-0,1 %
Summe Aktiva	1.581.744	100,0 %	1.444.971	100,0 %
Passiva				
Eigenkapital und unbesteuerter Rücklagen	63.818	4,0 %	62.995	4,4 %
Versicherungstech. Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	1.468.202	92,8%	1.339.607	92,7%
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	19.105	1,2 %	17.472	1,2 %
Verbindlichkeiten	30.559	1,9 %	24.836	1,7 %
übrige Passiva	59	0,0 %	60	0,0 %
Summe Passiva	1.581.744	100,0 %	1.444.971	100,0 %

Bilanzaktiva und -passiva im Bereich Schaden- und Unfallversicherung in Tsd. €

Aktiva	2010		2009	
	Betrag	Anteil	Betrag	Anteil
Kapitalanlagen und laufende Bankguthaben	42.224	83,4%	40.879	78,9%
Forderungen und anteilige Zinsen	9.153	18,1%	6.736	13,0%
übrige Aktiva	-740	-1,5%	4.195	8,1%
Summe Aktiva	50.637	100,0 %	51.809	100,0 %
Passiva				
Eigenkapital und ungesteuerte Rücklagen	4.639	9,2%	4.785	9,2 %
Versicherungstech. Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	39.143	77,3%	39.285	75,8%
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	2.006	4,0%	2.015	3,9%
Verbindlichkeiten	4.849	9,6%	5.725	11,0%
Summe Passiva	50.637	100,0 %	51.809	100,0 %

Bilanzaktiva und -passiva Gesamt in Tsd. €

Aktiva	2010		2009	
	Betrag	Anteil	Betrag	Anteil
Kapitalanlagen und laufende Bankguthaben	1.580.018	96,8%	1.451.260	97,0%
Forderungen und anteilige Zinsen	48.470	3,0%	42.712	2,9%
übrige Aktiva	3.894	0,2%	2.809	0,2%
Summe Aktiva	1.632.381	100,0 %	1.496.780	100,0 %
Passiva				
Eigenkapital und ungesteuerte Rücklagen	68.458	4,2%	67.780	4,5%
Versicherungstech. Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	1.507.345	92,3%	1.378.892	92,1%
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	21.111	1,3%	19.487	1,3%
Verbindlichkeiten	35.408	2,2%	30.560	2,0%
übrige Passiva	59	0,0 %	60	0,0 %
Summe Passiva	1.632.381	100,0 %	1.496.780	100,0 %

Geschäftsverlauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung

Risikobericht

Die Zielsetzung des Risikomanagements unserer Gesellschaft besteht darin, vorhandene Risiken zu identifizieren, zu bewerten, strukturiert darzustellen und effizient zu steuern.

Das Risikomanagement ist integrierter Bestandteil unseres Unternehmens, wodurch sichergestellt wird, dass unternehmensgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können und wir auch die Möglichkeit haben, entsprechende risikomindernde Steuerungsmaßnahmen zu setzen. Das Risikomanagement unseres Unternehmens wurde entsprechend den „Leitlinien des Versicherungsverbandes zum Risikomanagement in Versicherungsunternehmen“ umgesetzt. Die Erfassung aller Einzelrisiken erfolgt zentral im Risikomanagement. Alljährlich wird in unserem Unternehmen eine Risikolandkarte erstellt, in der bereichsübergreifend Risiken definiert und anhand einer Risikomatrix, in der Bandbreiten für Schadenhöhe und Schadenhäufigkeit definiert sind, bewertet werden. Für alle Einzelrisiken, deren Schätzung der Schadenhöhe sowie der Schadenhäufigkeit und die Formulierung entsprechender risikoreduzierender Maßnahmen sind risikoverantwortliche Personen definiert. Die Abnahme des Risikoberichtes beziehungsweise der beschlossenen Maßnahmen erfolgt durch Vorstandsbeschluss.

Im Bereich der versicherungstechnischen Risiken in der Lebensversicherung, die im wesentlichen in biometrischen Risiken und in dem Risiko der Garantieverzinsung bestehen, wird durch eine laufende Überprüfung der Rechnungsgrundlagen und durch eine entsprechende Ausrichtung der Kapitalanlagen und ihrer Ergebnisse Rechnung getragen. Besondere Beachtung wird dem Langlebigkeitsrisiko in der Rentenversicherung gewidmet. Einen immer wesentlicheren Platz in der quantitativen Risikoanalyse nimmt dabei das Berechnungsverfahren des European Embedded Value ein. Damit wird eine marktgerechte Bewertung des Versicherungsbestandes und der eingebetteten Optionen und Garantien möglich.

Durch die regelmäßig nicht kongruenten Kapitalanlagen im Verhältnis zu den Vertragslaufzeiten entsteht ein Wiederveranlagungsrisiko bei veränderten Kapitalmarktsituationen. Eine detaillierte Liquiditätsplanung gewährleistet, dass wir jederzeit in der Lage sind, unsere Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die versicherungstechnischen Risiken in der Schaden- und Unfallversicherung bestehen in der Anwendung richtiger Prämien und der ausreichenden Vorsorge auf der Leistungsseite. Die Prämienkalkulationen basieren auf der Analyse der Schadensituation im eigenen Bestand und am Markt. Sie berücksichtigen auch entsprechende Markterfahrungen. Die vorsichtige Reservierungspolitik sowohl für bekannte Schäden als auch für Spätschäden wird beibehalten. Unterstützend hierzu kommen international anerkannte statistische Verfahren zum Einsatz. Begleitet wird diese Risikopolitik in beiden Bereichen von risikogerechten Zeichnungsrichtlinien und einem entsprechenden Rückversicherungsschutz.

Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen begegnen wir durch die Bildung von Stornoreserven und Wertberichtigungen. Bei der Auswahl der Rückversicherer wird besonderes Augenmerk auf deren Bonität gelegt.

Die Ergebnissituation unserer Gesellschaft wird wesentlich durch die Entwicklung der Kapitalanlagen beeinflusst. Das gilt insbesondere für unseren hohen Anteil an Lebensversicherungen, während in der Schaden- und Unfallversicherung die Kapitalanlageergebnisse zum Ausgleich von Schwankungen bei den versicherungstechnischen Ergebnissen dienen können. Ziele in diesem Zusammenhang sind deshalb eine ausreichende Rendite, Sicherheit, Bonität und Liquidität sowie eine angemessene Diversifikation unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Den Bonitätsrisiken wird dadurch Rechnung getragen, dass der Großteil der Kapitalanlagen aus Papieren von Emittenten mit sehr guter Bonität besteht.

Bonitätsstruktur *)	2010		2009	
	Marktwert	Struktur in %	Marktwert	Struktur in %
Investment-Grade (AAA bis A)	1.063.374.126	86%	1.022.505.101	88%
Investment-Grade (A- bis BBB-)	171.782.071	14%	140.245.229	12%
Summe	1.235.156.197	100%	1.162.750.330	100%

*) festverzinsliche Kapitalanlagen, Ergänzungskapitalanleihen, Darlehen

Der überwiegende Teil unserer Veranlagung entfällt auf festverzinsliche Wertpapiere. Bei diesen Investitionen wird für die Bewertung das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet. Dadurch beschränkt sich das bilanzielle Zinsänderungsrisiko auf jene Wertpapiere, die zu einem Wert angeschafft wurden, der über dem Tilgungswert liegt. Aus Asset-Liability-Betrachtungen wurden Forward Starting Swaps zur Verringerung des Zinsänderungsrisikos bei Wiederveranlagung abgeschlossen. Der Aktienbestand wurde 2010 von 5% auf 4,2% abgebaut. Zur Minimierung des Aktienrisikos wurden im 4.Quartal 2010 Futures auf geeignete Indizes eingesetzt. Investiert wird unter Bedachtnahme auf eine möglichst breite Streuung ausschließlich in Aktienfonds. Währungsrisiken können wegen des geringen Bestandes in fremden Währungen vernachlässigt werden. Es ist auch nicht geplant, die Anteile in diesem Segment zu erhöhen.

Das Marktrisikopotential wird regelmäßig mit sogenannten Stresstests ermittelt. Diese Tests simulieren Marktwertveränderungen bei den festverzinslichen Wertpapieren, den Aktien und den Immobilien. Im Bereich der Lebensversicherung finden diese halbjährlich statt, im Bereich der Nichtlebensversicherung auf jährlicher Basis. Unser Unternehmen verfügt über ausreichende stille Reserven, sodass alle von der Finanzmarktaufsicht geforderten Stressszenarien positiv erfüllt werden können.

Darüber hinaus wird monatlich das Kapitalanlageergebnis zum nächsten Bilanzstichtag unter der Prämisse analysiert, dass sich der Börsenkurs und das Zinsniveau nicht ändern. Aus all diesen Analysen sind für den Bestand unserer Gesellschaft und den Verpflichtungen gegenüber unseren Versicherungsnehmern keine Gefährdungen zu erkennen. Abschließend wird festgestellt, dass die angewendeten Methoden und die Verantwortlichkeiten eine ausreichende Eingrenzung der bestehenden Risiken bewirken.

Personal

Am Ende des Geschäftsjahres waren 347 (369) Mitarbeiter für uns tätig. Im Außendienst waren 215 (243) und im Innendienst 132 (126) Mitarbeiter beschäftigt. Das durchschnittliche Alter unserer Mitarbeiter im Außendienst betrug 41,60 Jahre, im Innendienst 39,33 Jahre. Der Anteil der Frauen betrug im Außendienst 29,41%, im Innendienst 65,97%.

Ergänzende Informationen sind unter den personellen Angaben im Anhang enthalten.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mit hohem Einsatz maßgeblich dazu beigetragen, dass die positive Geschäftsentwicklung erfolgreich fortgesetzt werden konnte. Wir danken ihnen für die engagierte Mitwirkung an der Erfüllung der Unternehmensziele und der konstruktiven Mitgestaltung

der Unternehmensprozesse.

Wirtschaftliche Beziehungen

Beteiligt sind an unserer Gesellschaft die ERGO Austria International Aktiengesellschaft, Wien, und die Österreichische Volksbanken AG, Wien.

Mit 1. Jänner 2009 hat die ERGO Austria International AG die von der ERGO International AG, Düsseldorf, gehaltenen Anteile am Grundkapital der Victoria Volksbanken Versicherungsaktiengesellschaft übernommen.

Betreffend Ausgliederungsverträge wird auf den Anhang, S. 53 verwiesen.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine besonderen Ereignisse eingetroffen

Bilanzergebnis

Die Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Lebensversicherung und der Schaden- und Unfallversicherung führen unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der Veränderungen von sonstigen un versteuerten Rücklagen und des Gewinnvortrags zu einem Bilanzgewinn von +4.381.073,24 (+3.673.238) €.

Geschäftsentwicklung 2011

Das Geschäftsjahr zeigt zu Beginn eine deutliche erholte Wirtschaftssituation und bringt schneller als erwartet positive Wachstumsimpulse.

In diesem Umfeld erwarten wir für die Finanzindustrie eine durchaus positive Stimmung, die jedoch durch die politischen Unsicherheiten in Nordafrika schnell umschwenken kann. Besonders die steuerlichen Änderungen im Bereich der Einmalerläge wird die Neugeschäftszugänge im heurigen Jahr massiv belastet. Wir erwarten eine weitere positive Entwicklung bei den Produkten mit hohen Garantiewerten und eine über dem Markt liegende Wachstumsrate bei den laufenden Prämien Leben.

Im Nichtleben Bereich werden die weiter forcierten Aktivitäten zu höheren Zuwachsraten führen, wobei wir hier unsere Konzentration auf den Privatkundenbereich weiter fortsetzen.

Die tariflichen Änderungen im Bereich KFZ waren sehr erfolgreich und haben den Schadenverlauf sehr positiv beeinflusst. Deshalb werden diese Produktlinien intensiv weitergeführt.

**Gewinnverteilungsvorschlag
Dividende**

Vom Bilanzgewinn 2010 in Höhe von EUR 4.381.073,24 soll eine Dividende von EUR 2.800.000,00 ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 1.581.073,24 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, 1. März 2011

VICTORIA-VOLKSBANKEN
Versicherungsaktiengesellschaft

Mag. Ingo Lorenzoni e.h.

Dkfm. Josef Kreiterling e.h.

Erwin Pichler e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2010

Aktivseite

	Leben	2010 Schaden und Unfall	Gesamt	2009 Gesamt
	€	€	€	Tsd. €
A. Immaterialle Vermögensgegenstände				
Sonst. immaterielle Vermögensgegenstände	613.069,22		613.069,22	1.076
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	60.574.385,00		60.574.385,00	55.233
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.412.033,85	181.682,09	8.593.715,94	8.594
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	10.250.000,00		10.250.000,00	1.250
3. Beteiligungen	3.975.979,81	35.000,00	4.010.979,81	4.011
4. Schuldverschreibungen von Unternehmen mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.134.268,22		29.134.268,22	50.234
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	53.247.306,85	1.041.256,81	54.288.563,66	75.400
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	854.561.525,66	38.585.057,50	893.146.583,16	876.164
3. Polizzendarlehen und -vorauszgl.	275.427,52		275.427,52	430
4. Sonstige Darlehensforderungen	4.669.099,10		4.669.099,10	12.766
5. Guthaben bei Banken	14.611.842,94		14.611.842,94	13.829
6. Andere Kapitalanlagen	540.000,00		540.000,00	540
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung	479.546.711,77		479.546.711,77	335.052
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.938.484,90	3.754.690,28	6.693.175,18	4.703
2. an Versicherungsvermittler	5.772.908,31	81.386,39	5.854.294,70	1.126
3. an Versicherungsunternehmen		1.519.033,62	1.519.033,62	1.189
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	297.674,30	419.732,14	717.406,44	791
III. Sonstige Forderungen	10.137.442,58	2.498.520,23	12.635.962,81	11.589
E. Anteilige Zinsen	20.170.260,73	879.508,52	21.049.769,25	23.316
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)	1.439.229,29	7.267,28	1.446.496,57	842
II. Laufende Guthaben bei Banken und Kassenbestand	17.994.945,06	2.381.452,28	20.376.397,34	17.756
III. Andere Vermögensgegenstände	377.242,72	0,00	377.242,72	396
G. Rechnungsabgrenzungsposten	1.456.959,12	0,00	1.456.959,12	495
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	747.200,05	-747.200,05	0,00	0
Summe Aktiva	1.581.743.997,00	50.637.387,09	1.632.381.384,09	1.496.780

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2010

Passivseite

	Leben	2010 Schaden und Unfall	Gesamt	2009 Gesamt
	€	€	€	Tsd. €
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital-Nennbetrag	9.685.929,51	1.914.861,48	11.600.790,99	11.601
II. Kapitalrücklagen				
1. Kapitalrücklagen gebundene	13.651.062,93	1.851.179,09	15.502.242,02	15.502
2. Kapitalrücklagen nicht gebundene	15.000.000,00	0,00	15.000.000,00	15.000
III. Gewinnrücklagen-Freie Rücklagen	10.077.327,16	1.072.672,84	11.150.000,00	11.150
IV. Risikorücklage versteuert gem. §73a VAG	6.021.351,53	475.304,50	6.496.656,03	6.497
V. Bilanzgewinn / -verlust	5.443.248,88	-1.062.175,64	4.381.073,24	3.673
davon Verlust- / Gewinnvortrag	3.189.852,12	-916.614,12	2.273.238,00	-74
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	2.947.758,47	387.198,50	3.334.956,97	3.335
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	991.970,00	0,00	991.970,00	1.022
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	9.676.645,06	3.592.820,00	13.269.465,06	13.848
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-1.142.310,00	-1.142.310,00	-1.081
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	975.893.528,87		975.893.528,87	985.067
2. Anteil der Rückversicherer	-7.778.315,16		-7.778.315,16	-11.823
III. Rückstellung für noch nicht ab- gewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	2.748.050,03	64.140.527,02	66.888.577,05	69.329
2. Anteil der Rückversicherer		-32.569.508,05	-32.569.508,05	-33.733
IV. Rückstellung f. erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbe- teiligung der Versicherungsnehmer				
1. Gesamtrechnung	10.216.227,71	0,00	10.216.227,71	10.951
V. Schwankungsrückstellung	0,00	3.612.936,00	3.612.936,00	3.379
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	1.664.000,00	1.992.153,45	3.656.153,45	3.103
2. Anteil der Rückversicherer		-622.170,00	-622.170,00	-434
Übertrag	1.059.428.637,11	42.726.875,07	1.102.155.512,18	1.106.387

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2010

	Passivseite			
	Leben	2010 Schaden und Unfall	Gesamt	2009 Gesamt
	€	€	€	Tsd. €
Übertrag	1.059.428.637,11	42.726.875,07	1.102.155.512,18	1.106.387
D. Vers.technische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	468.003.747,62		468.003.747,62	328.263
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	3.022.741,18	946.513,00	3.969.254,18	4.200
II. Rückstellungen für Pensionen	4.763.698,80	695.169,20	5.458.868,00	4.683
III. Sonstige Rückstellungen	11.318.410,76	364.558,41	11.682.969,17	10.604
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	7.778.315,16	138.822,13	7.917.137,29	12.022
G. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	15.134.092,93	1.247.580,27	16.381.673,20	15.200
2. an Versicherungsvermittler	3.017.698,29	646.857,99	3.664.556,28	3.103
3. an Versicherungsunternehmen	11.569,24	866.117,80	877.687,04	502
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.600.287,35	1.206.861,87	2.807.149,22	1.772
III. Andere Verbindlichkeiten	10.795.156,81	881.417,23	11.676.574,04	9.984
H. Rechnungsabgrenzungsposten	59.493,87		59.493,87	60
Summe Passiva	1.581.743.997,00	50.637.387,09	1.632.381.384,09	1.496.780

**Gewinn und Verlustrechnung
für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2010**

Lebensversicherung

	2010 €	2009 Tsd. €
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	231.441.978,70	233.554
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-4.428.117,09	-4.630
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	721.776,42	-369
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	400
2. Kapitalerträge des technischen Geschäftes	39.057.629,18	44.412
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	18.995.460,25	21.179
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.761.048,65	1.871
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-116.606.061,92	-147.287
ab) Anteil der Rückversicherer	1.229.967,76	1.122
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	626.827,04	-909
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	-129.472.191,66	-100.082
ab) Anteil der Rückversicherer	511.834,46	350
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	-111.000,00	-7
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	-4.383,09	0
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluß	-22.598.347,27	-24.396
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-15.177.575,55	-14.176
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	1.233.471,20	1.246
10. nicht real. Verluste aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva	-1.649.754,14	-3.074
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.584.786,62	-913
12. Versicherungstechnisches Ergebnis	2.947.776,32	8.290

**Gewinn und Verlustrechnung
für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2010**

	Lebensversicherung	
	2010	2009
	€	Tsd. €
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	2.947.776,32	8.290
2. Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen		
a) Erträge aus Beteiligungen	48.329,47	0
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	2.004.589,87	3.003
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	37.193.069,61	40.402
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	19.959.785,10	13.139
e) Sonstige Erträge	134.385,45	211
3. Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen u. Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.832.214,31	-1.651
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-9.449.795,55	-4.393
c) Zinsaufwendungen	-49.159,54	-113
d) Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-8.951.360,92	-6.186
e) sonstige Erträge aus Kapitalanlagen	0,00	0
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-39.057.629,18	-44.412
5. Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge	28.215,50	32
6. Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen	-9.362,68	-14
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.966.629,14	8.308

**Gewinn und Verlustrechnung
für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2010**

Schaden- und Unfallversicherung

	2010 €	2009 Tsd. €
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	37.740.393,30	36.759
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-15.725.726,22	-15.375
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-566.982,00	746
bb) Anteil der Rückversicherer	249.844,00	-483
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	185.716,68	189
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-24.157.156,98	-21.702
ab) Anteil der Rückversicherer	10.095.294,66	8.703
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	1.813.387,78	-4.181
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.163.031,12	1.372
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellung		
ba) Gesamtrechnung	-18.562,50	-18
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluß	-9.546.836,18	-9.660
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.066.814,61	-4.100
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	4.521.912,74	4.648
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-233.391,44	-335
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-233.450,00	249
8. Versicherungstechnisches Ergebnis	-1.105.401,89	-3.187

**Gewinn und Verlustrechnung
für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2010**

Schaden- und Unfallversicherung

	2010 €	2009 Tsd. €
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-1.105.401,89	-3.187
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.267.309,28	1.400
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	642.214,79	937
c) Sonstige Erträge	25.759,68	91
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen u. Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-30.797,91	-16
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-595.653,42	-14
c) Zinsaufwendungen	-56.782,06	0
d) Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-207.666,98	-376
4. Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge	742,47	2
5. Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen	-67.919,00	-66
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-128.195,04	-1.229

**Gewinn und Verlustrechnung
für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2010**

Lebensversicherung, Schaden- und Unfallversicherung

	2010 €	2009 Tsd. €
Gesamt		
1. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit		
Lebensversicherung	2.966.629,14	8.308
Schaden- und Unfallversicherung	-128.195,04	-1.229
2. Steuern vom Einkommen	-760.658,86	-1.996
3. Jahresüberschuss	2.077.775,24	5.084
4. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	30.060,00	30
5. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73a VAG	0,00	-1.367
6. Jahresgewinn	2.107.835,24	3.747
7. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.273.238,00	-74
8. Bilanzgewinn	4.381.073,24	3.673

Anhang Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundstücke und Gebäude wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungssätze entsprachen den Vorschriften des § 8 Abs. 1 EStG 1988.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgte nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. In der Lebensversicherung wurde diese Bewertung gewählt, um eine kontinuierliche Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zu erreichen, während in der Schaden- und Unfallversicherung entsprechend der Kapitalanlagepolitik des Unternehmens und der Aufteilung des Portefeuilles in festverzinsliche und nicht festverzinsliche Werte in sachgerechter Weise eine angemessene Bewertung nach der Zweckwidmung hergestellt wird. Bei den zum gemilderten Niederstwertprinzip bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners geachtet. Im übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt. Das Unterlassen der Abschreibung resultierte daraus, dass zum Bilanzstichtag keine Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hindeuten, dass die Wertminderung von Dauer sein würde und unser Unternehmen willens und in der Lage ist, die Papiere bis zur Endfälligkeit zu halten.

Sonstige Darlehensforderungen wurden mit dem Nennwert, abzüglich geleisteter Tilgungen, bewertet. Bei dauernder Wertminderung werden Abschreibungen vorgenommen. Das Disagio wurde entsprechend der Rückzahlung aufgelöst.

Die in den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Investmentfondsanteile wurden nach den VAG-Bestimmungen zu Tageswerten bewertet.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Gebäude) erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um steuerlich zulässige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

„Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Sparten zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag in Höhe von insgesamt 0,57 Mio. € ergab sich aus einem Abschlag von 10 Prozent in der Kfz-Haftpflichtversicherung und von 15 Prozent in den übrigen Sparten. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet.“

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung wurde nach den hierfür geltenden Vorschriften und den versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgte im gesamten Bestand für jeden Vertrag einzeln nach der prospektiven Methode. Dabei wurden Rechnungszinssätze von 2,25 %, 2,75 %, 3 %, 3,25 % und 4 % angewendet. Die Zillmerquote beträgt im Allgemeinen 35 ‰, bei Renten 30 ‰ und bei Gruppenverträgen 15 ‰. In der Regel wurden die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 24/26M, die Allgemeine Österreichische Sterbetafel 80/82M, die Sterbetafel

EROM, EROF 1950 und die Sterbetafel ÖAST/90/92 mod., Sterbetafel AVÖ 1996R, Sterbetafel AVÖ 2005 und Sterbetafel AVÖ 1999 Pensionskasse verwendet.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung erfolgte durch Einzelbewertung der offenen Schadenfälle. Für Spätschäden wurden Pauschalrückstellungen gebildet. In der Lebensversicherung wurde die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle durch Einzelbewertung und durch Bildung einer Rückstellung für Spätschäden bewertet.

Die Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung wurde entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 545/1991 berechnet.

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch nicht verfügt wurde.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung bestehen ausschließlich aus der Deckungsrückstellung, die sich aus der Ansammlung der Anlageprämie ergibt. Sie berechnet sich im Falle der fondsgebundenen Lebensversicherung aus der Zahl der Fondsanteile multipliziert mit dem Rücknahmepreis zum Bewertungsstichtag. Bei der indexgebundenen Lebensversicherung werden die von den Versicherungsnehmern erworbenen Anteile mit dem zugrundegelegten Indexwert zum Bewertungsstichtag multipliziert.

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche gebildet. Die steuerliche Rückstellung betrug 45% bzw. 60% der fiktiven Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Das Deckungskapital wurde unter der Annahme, dass der Übertritt in den Ruhestand bei Vollendung des 59. (Frauen) bzw. 64. (Männer) Lebensjahres erfolgt, mit einem Rechnungszinssatz von 3,5% berechnet. Die Berechnung der gesamten Abfertigungsverpflichtungen ergab ein Deckungskapital in Höhe von 4,0 Mio. €, das in die Bilanz eingestellt wurde. Das sind 72,49% der gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Das Jubiläumsgeld wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren (Tafelwerk Pagler-Pagler AVÖ 2008 P) mit einem Rechnungszinssatz von 3,5% gebildet.

Die Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften aufgrund von individuellen Zusagen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren (Tafelwerk Pagler-Pagler AVÖ 2008 P) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,5% gebildet.

Sämtliche Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung wurden während des gesamten Jahres in Euro mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Belegdatums gebucht. Auf fremde Währung lautende Posten des Jahresabschlusses wurden zum Devisenmittelkurs bzw. zum festgelegten EURO-Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Auf das Prinzip der währungskonformen Deckung wurde geachtet.

Anhang
Erläuterung der Bilanz

Aktivseite

A. Immaterielle Vermögensgegenstände	Immaterielle Vermögensgegenstände	Tsd. €	
	Stand 31. Dezember 2009	1.076	
	Zugänge	23	
	Abgänge	0	
	Abschreibungen	486	
	Stand am 31. Dezember 2010	613	
B. I. Grundstücke und Bauten	Grundstücke und Bauten	Tsd. €	
	Stand 31. Dezember 2009	55.233	
	Zugänge	13.165	
	Abgänge	6.871	
	Abschreibungen	953	
	Stand am 31. Dezember 2010	60.574	
	Bei bebauten Grundstücken beträgt der Grundwert 29.141.128 €. Der Bilanzwert selbstgenutzter Liegenschaften beträgt 3.641.922 €.		
B.II.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile	Tsd. €	
	Stand 31. Dezember 2009	8.594	
	Zugänge	0	
	Abgänge	0	
	Stand am 31. Dezember 2010	8.594	
B.II.2 Darlehen an verbundene Unternehmen	Darlehen	Tsd. €	
	Stand am 31. Dezember 2009	1.250	
	Zugänge	9.000	
	Abgänge	0	
	Abschreibungen	0	
	Stand am 31. Dezember 2010	10.250	
B.II.3. Kapitalanlagen in Beteiligungen	Beteiligungen	Tsd. €	
	Stand 31. Dezember 2009	4.011	
	Zugänge	0	
	Abgänge	0	
	Stand am 31. Dezember 2010	4.011	
B.II.4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Tsd. €	
	Stand 31. Dezember 2009	50.234	
	Zugänge	87.259	
	Abgänge	108.359	
	Abschreibungen	0	
	Stand am 31. Dezember 2010	29.134	
B.III. 1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten:	Buchwert	Marktwert
		Tsd. €	Tsd. €
	Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	3.207	3.458

Es wurde keine Aktivierung von ausschüttungsgleichen Erträgen vorgenommen.

B. III. 4. Sonstige Ausleihungen

Die Struktur der sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gedeckt sind, stellt sich zum 31. Dezember 2010 wie folgt dar:

	Tsd. €
Körperschaften des öffentlichen Rechts	3.681
Industrie-, Gewerbe-Handelsunternehmen und Private	942
Mitarbeiter	46

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich am 31. Dezember wie folgt dar:

	2010 Mio. €	2009 Mio. €
Grundstücke und Bauten	74,5	74,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	8,6	8,6
Beteiligungen	4,0	4,0
Darlehen an verbundene Unternehmen	10,3	1,3
Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29,4	48,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	64,3	85,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	899,6	882,5

Die Zeitwerte ergaben sich aus den Verkehrs- oder Börsenwerten. Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden auf Basis von Schätzgutachten ermittelt. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zu Nennwerten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Zum 31.12.2010 bestehen zwei Zinssatzswaps/ Forward Starting Swaps mit einem Volumen in Höhe von 39,0 Mio. € Nominale. Diese Swaps dienen, wie im Risikobericht angeführt, zur Absicherung des Zinssatzänderungsrisikos bei der Wiederveranlagung und führen damit zu einem besseren Asset-Liability Matching.

C. Kapitalanlagen der fondsgebunden Lebensversicherung

Der Bilanzwert der Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung setzt sich zum 31.12.2010 aus folgenden Investmentfonds zusammen:

Volksbanken KAG - Austro Garant 1.207.744 Stück, 176.004.611 €
 Volksbanken KAG - Austro Garant 2 Konservativ 20.000 Stück, 2.009.600,00 €
 Volksbanken KAG - Austro Garant 2 dynamisch 24.364 Stück, 2.484.242,79 €
 Volksbanken KAG - Austro Garantie-Sparfonds 2 MA 104. 547,77 Stück, 12.983.787,00 €

D. I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft

Es wurden Wertberichtigungen für Forderungen an Versicherungsvermittler der Lebensversicherung in Höhe von 287.765 (978.000) € vorgenommen und in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von -22.549 (+52.000) € aufgelöst.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde geschäftsplankonform erstmalig die noch nicht verdiente Abschlussprovision in Höhe von 3,9 Mio. € als Forderung gegen Versicherungsvermittler eingestellt.

D. III. Sonstige Forderungen

Wesentliche Beträge bei den sonstigen Forderungen sind Forderungen aus Grundbesitz 84.000 (127.000) €, sowie eine Forderung aus Mietdepot an die VV-Immobilien 1.399.000 (1.399.000) €.

F. III. Andere Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzung

In dieser Position sind unter anderem vorausbezahlte Gehälter des Folgejahres und Abfertigungen in Höhe von 1.401.000 (448.000) € enthalten und einen Rückkaufswert für Pensionsrückdeckungsversicherungen von 380.000 (398.000) € beinhaltet.

Anhang
Erläuterung der Bilanz

Passivseite

**B. II. Bewertungsreserve
aufgrund von
Sonderabschreibungen**

Für die Bewertungsreserve ergeben sich für die genannten Posten des Anlagevermögens folgende Zuweisungen und Auflösungen:

	Stand 31.12.10	Zuweisung €	2010 Auflösung €	Zuweisung Tsd. €	2009 Auflösung Tsd. €
zu Grundstücken und Bauten	991.970	0	30.060	0	30

**E. IV. Sonstige Rückstellungen
Rücklagen**

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen enthalten die Urlaubsrückstellung in Höhe von 1.488.000 (1.539.000) €, und die Rückstellung für Leibrenten für Angestellte im Außendienst in Höhe von 4.632.000 (3.820.000) €.

**G. III. Andere
Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus der Dienstleistungsverrechnung betragen 4.416.000 (2.394.000) €, außerdem bestehen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 3.000 (3.000) €. Zudem wurden an Finanzämter 1.819.000 (1.662.000) € und an die Hausverwaltung 1.523.000 (1.641.000) € Verbindlichkeiten ausgewiesen. Auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen an folgenden Bilanzposten Anteile:

Verschiedene Bilanzposten

		2010 Tsd. €	2009 Tsd. €
1. Verbundene Unternehmen			
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	(D.II.)	210	350
Sonstige Forderungen	(D.III.)	2.860	3.332
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	(F)	131	190
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	(G.II.)	2.488	1.524
Andere Verbindlichkeiten	(G.IV.)	4.459	2.403
2. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	(F.II.)	15.594	10.170

Anhang
Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

**Verrechnete Prämien
in der Lebensversicherung**

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung (im direkten Geschäft) gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	2010	2009
	Tsd. €	Tsd. €
Einzelversicherung	215.112	221.254
Gruppenversicherung	11.804	9.689
Verträge mit Einmalprämie	93.790	99.642
Verträge mit laufenden Prämien	135.710	131.301
Verträge mit Gewinnbeteiligung	80.948	86.823
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	145.968	144.120

Im indirekten Geschäft wurden Verträge der verbundenen Unternehmen in Tschechien, Slowakei und Ungarn sowie der VV-Pensionkasse übernommen. Die verrechneten Prämien im indirekten Geschäft betragen 1.942 Tsd. €.

Der Rückversicherungssaldo betrug zu Gunsten der Rückversicherer insgesamt 1.857 Tsd. €.

**Verrechnete Prämien
indirektes Geschäft Schaden-
Unfall**

Soweit die Abrechnungen der Zedenten vorliegen, werden diese im Jahresabschluss voll berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere die Abrechnung der verbundenen Unternehmen in Tschechien, Slowakei, Kroatien und Ungarn.

**Beträge in verschiedenen
Aufwandsposten**

Folgende Beträge sind in den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ enthalten.

	insgesamt	davon Versicherungs-	
	Tsd. €	Abschluß	Betrieb
Gehälter und Löhne	13.489	8.154	5.335
Aufwendungen für Abfertigungen	1.595	406	1.188
Aufwendungen für Altersversorgung	744	37	707
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und Beiträge an Mitarbeitervorsorge- kassen	4.423	3.012	1.411
Sonstige Sozialaufwendungen	296	69	227

Anhang
Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Provisionen Für das direkte Versicherungsgeschäft wurden Provisionen in Höhe von 19.479.000 (16.359.000) € gezahlt.

Kapitalerträge des technischen Geschäfts Die Kapitalerträge des technischen Geschäfts werden gemäß § 16 der RLVVU vom 4. Dezember 1992 ermittelt.

Abschreibungen auf Kapitalanlagen Im Geschäftsjahr 2010 kam es zu einer Erhöhung der Abschreibungen auf 10.045.000 (4.407.000) €. Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfielen TEUR 6.924 auf bonitätsinduzierte Wertminderungen griechischer Anleihen.

Unversteuerte Rücklagen Die Zuweisungen und Auflösungen für unversteuerte Rücklagen gliedern sich wie folgt auf:

	Zuweisung	Auflösung
	€	€
Rücklage gemäß § 12 EStG	0	30.060

Steuern vom Einkommen und Ertrag Mit der Ergo Austria International AG besteht seit 1. Juli 2009 ein umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis. Seit dem Geschäftsjahr 2009 besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Die Ergo Austria International AG fungiert als Gruppenträger und die Gesellschaft wird als Gruppenmitglied in diese Gruppe einbezogen. In Abhängigkeit vom steuerlichen Ergebnis erfolgt ein Ausgleich in Form einer Steuerumlage.

Die gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Steuerabgrenzung beträgt 2.558.000 €. Eine Aktivierung wurde nicht vorgenommen.

Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung für gewinnberechtigten Lebensversicherungsverträge zuzüglich der Direktgutschriften betragen 1.048.000 €.

Bemessungsgrundlage für angemessene Gewinnbeteiligung

	Leben Gesamt	gewinnbe- rechtigte Verträge
	Tsd. €	Tsd. €
Abgegrenzte Prämien	225.156	80.346
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	59.166	56.347
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-20.226	-19.262
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen	17.345	0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.761	257
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-114.556	-109.264
Erhöhung bzw. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-127.150	10.722
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-35.183	-18.595
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.584	-787
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	27	16
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-9	-5
Steuern von Einkommen und Ertrag	-743	47
Auflösung Rücklage	30	0
Zuweisung Risikorücklage	0	0
Direktzuweisung in Deckungsrückstellung	1.048	1.049
Bemessungsgrundlage	4.082	869

Die Direktzuweisung in die Deckungsrückstellung betrug in 2010 1,0 Mio. €, das sind 120,57% der Bemessungsgrundlage für die gewinnberechtigten Verträge.

Bei den Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsen, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstigen versicherungstechnischen und nicht versicherungstechnischen Aufwendungen und Erträgen sowie den Rückversicherungsanteilen für Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle und Provisionen wurde eine verursachungsgerechte Schlüsselung der Gesamtbeträge auf die gewinnberechtigten Verträge vorgenommen. Alle anderen Positionen wurden direkt zugeordnet.

Anhang

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien ohne Nebenleistungen, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für die Schaden- und Unfallversicherung und der Rückversicherungssaldo stellen sich, gegliedert nach Geschäftsbereichen, wie folgt dar:

		verrechnete Prämien	abgegrenzte Prämien	Auf- wendungen für Versiche- rungsfälle	Auf- wendungen für den Versicherungs- betrieb	Rückver- sicherungssaldo
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Direktes Geschäft						
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechung		2.401	2.356	705	1.108	767
Haushalt		4.901	4.799	2.286	1.977	429
Sonstige Sachversicherungen		4.781	4.727	3.228	2.473	140
Kraftfahrzeug-Haftpflicht		6.860	6.839	5.362	1.533	614
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen		4.663	4.491	3.666	1.297	85
Unfall		9.313	9.230	3.634	3.550	-218
Haftpflicht		1.908	1.895	811	920	150
See-, Luftfahrt und Transport		381	364	743	165	-441
Sonstige Versicherungen		21	21	3	8	4
Direkt insgesamt	2010	35.230	34.722	20.439	13.031	1.529
	2009	34.047	34.877	24.744	13.172	633
Indirektes Geschäft	2010	2.443	2.452	492	583	601
	2009	2.643	2.628	1.251	587	514
Insgesamt	2010	37.673	37.173	20.931	13.614	2.130
	2009	36.690	37.506	25.996	13.759	1.147

Anhang
Gewinnbeteiligung der Versicherten

Gewinnanteilsätze (erklärt 2010)**Einzel - Kapitalversicherungen**

Für Rechnungszins 3,00 %
Bonus (Zuteilung 2012)

in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der
Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)

0,00 %

2,50 %

2,50 %

1,75 %

2,00 %

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 1/88 bis 12/92

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 1/93 bis 1/94

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 2/94 bis 11/94

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 12/94 bis 3/95

(Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)

Bonus (Zuteilung 2011)

in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl
(auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)

1,85 %

1,65 %

1,15 %

0,75 %

0,50 %

0,00 %

0,00 %

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 4/95 bis 6/95

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 7/95 bis 9/95

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 10/95 bis 01/96

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 02/96 bis 12/98

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/1999 bis 12/2001

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/2002 bis 12/2002

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2003

(Zuteilung gemäß Tarif erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr oder
3 Versicherungsjahren)

Für Rechnungszins 4,00 %
Bonus (Zuteilung 2012)

0,00 %

der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für
zugeteilte Bonusse/Basisanteile)

(Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)

Bonus (Zuteilung 2011)

in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl
(auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)

0,00 %

0,00 %

0,00 %

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/1999 bis 12/2001

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/2002 bis 12/2002

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2003

(Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)

Anhang Gewinnbeteiligung der Versicherten

Für Rechnungszins 3,25 % Bonus (Zuteilung 2012)	0,00 %	der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)
Bonus (Zuteilung 2011)		in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)
	0,25 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 07/2000 bis 12/2001
	0,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/2002 bis 12/2002
	0,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2003 (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Für Rechnungszins 2,75 % Bonus (Zuteilung 2012)	0,25 %	der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)
Bonus (Zuteilung 2011)		in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)
	0,25 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2004 (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Slowenien Rechnungszins 2,75 % Bonus (Zuteilung 2011)	0,25 %	der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)
Slowenien Rechnungszins 2,25 % Bonus (Zuteilung 2011)	0,75 %	der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)
Für Rechnungszins 3,00 %, 4,00 %, 3,25 % und 2,75 % Basisanteil (Zuteilung 2012)	1,00 ‰ 0,50 ‰	der Versicherungssumme, bei Versicherungen mit Indexanpassung der Versicherungssumme, bei Versicherungen ohne Indexanpassung (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 5 Versicherungsjahren)
Zusatzanteil (bei Tod/Ablauf 2012)	1,00 ‰ 0,50 ‰	der Versicherungssumme je zusatzanteilberechtigtem Versicherungsjahr, bei Versicherungen mit Indexanpassung der Versicherungssumme je zusatzanteilberechtigtem Versicherungsjahr, bei Versicherungen ohne Indexanpassung
Slowenien: Für Rechnungszins 2,75 % und 2,25 % Basisanteil (Zuteilung 2011)	0,00 ‰	der Versicherungssumme (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 5 Versicherungsjahren)
Für Rechnungszins 2,25 % Verzinsliche Ansammlung (Zuteilung 2011) der Deckungsrückstellung (auch für zugeteilte verzinsliche Ansammlung)	0,75 % 0,75 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2006 (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)

**Anhang
Gewinnbeteiligung der Versicherten**

Schlussgewinnanteil (Zuteilung 2011) der Deckungsrückstellung (auch für zugeteilte verzinsliche Ansammlung)	1,50 %	
	0,75 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 1/2006 (Zuteilung einmalig bei Versicherungsablauf)
Sterblichkeitsgewinn (Zuteilung 2011)	0,15 %	des riskierten Kapitals (=Todesfallsumme–Deckungsrückstellung) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Kostengewinnanteil (Zuteilung 2011)	0,00 %	des Bruttobeitrags

Anhang
Gewinnbeteiligung der Versicherten

Gruppen - Kapitalversicherung

Für Rechnungszins 3,00%

Bonus

(Zuteilung 2012)

oder

Zinsgewinnanteil

(Auszahlung 2012)

in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)

in Prozent des Deckungskapitals

0,00 %

2,50 %

1,75 %

2,00 %

1,85 %

1,65 %

1,15 %

0,75 %

0,50 %

0,00 %

0,00 %

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 1/93 bis 1/94

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 2/94 bis 11/94

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 12/94 bis 3/95

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 4/95 bis 6/95

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 7/95 bis 9/95

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 10/95 bis 01/96

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 02/96 bis 12/98

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/1999 bis 12/2001

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/2002 bis 12/2002

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2003

(jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen)

(Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)

Für Rechnungszins 4,00 %

Bonus

(Zuteilung 2012)

oder

Zinsgewinnanteil

(Auszahlung 2012)

in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)

in Prozent des Deckungskapitals

0,00 %

(Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)

Bonus

(Zuteilung 2011)

oder

Zinsgewinnanteil

(Auszahlung 2011)

in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile)

in Prozent des Deckungskapitals

0,00 %

0,00 %

0,00 %

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/1999 bis 12/2001

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/2002 bis 12/2002

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2003

(jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen)

(Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)

Anhang
Gewinnbeteiligung der Versicherten

Für Rechnungszins 3,25 % Bonus (Zuteilung 2012) oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2012)	0,00 %	in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile) in Prozent des Deckungskapitals (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)
Bonus (Zuteilung 2011) oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2011)	0,25 % 0,00 % 0,00 %	in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile) in Prozent des Deckungskapitals für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 07/2000 bis 12/2001 für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/2002 bis 12/2002 für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2003 (jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Für Rechnungszins 2,75 % Bonus (Zuteilung 2012) oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2012)	0,25 %	in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile) in Prozent des Deckungskapitals (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)
Bonus (Zuteilung 2011) oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2011)	0,25 %	in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile) in Prozent des Deckungskapitals für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2004 (jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Für Rechnungszins 2,25 % Bonus (Zuteilung 2012) oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2012)	0,75 %	in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile) in Prozent des Deckungskapitals (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 3 Versicherungsjahren)
Bonus (Zuteilung 2011) oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2011)	0,75 %	in Prozent der Versicherungssumme, multipliziert mit der Bonusgrundzahl (auch für zugeteilte Bonusse/Basisanteile) in Prozent des Deckungskapitals für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2006 (jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)

Anhang

Gewinnbeteiligung der Versicherten

Für Rechnungszins 3,00 %, 4,00 %, 3,25 %, 2,75 % und 2,25 %

Basisanteil (Zuteilung 2012)	0,85 ‰	der Versicherungssumme, bei Versicherungen mit Indexanpassung
	0,43 ‰	der Versicherungssumme, bei Versicherungen ohne Indexanpassung (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 5 Versicherungsjahren)

Zusatzanteil (bei Tod/Ablauf 2012)	0,85 ‰	der Versicherungssumme je zusatzanteilberechtigtem Versicherungsjahr, bei Versicherungen mit Indexanpassung
	0,43 ‰	der Versicherungssumme je zusatzanteilberechtigtem Versicherungsjahr, bei Versicherungen ohne Indexanpassung

Einzel - Ablebensversicherung

Für Rechnungszins 2,25 %

Zusätzliche Leistung
(Ausschüttung 2011)

100%	der Versicherungssumme bei männlich Versicherten
80%	bei weiblich Versicherten (Der Sterblichkeitsgewinn wird im Falle des Todes der versicherten Person fällig.)

Einzel - Rentenversicherung

Für Rechnungszins 3,00%

Zusatzrente (Zuteilung 2011)

	in Prozent der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl (auch für zugeteilte Zusatzrenten)
0,00%	für Versicherungen nach Tarifen gemäß Sterbetafel AVÖ1996R
0,00%	außer für Versicherungen nach Tarifen gemäß Sterbetafel AVÖ1996R
1,70%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 1/93 bis 1/94
0,70%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 2/94 bis 11/94
0,95%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 12/94 bis 6/95
0,95%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 7/95 bis 9/95
0,70%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 10/95 bis 01/96
0,30%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 02/96 bis 12/98
0,20%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag nach Tarifen gemäß Sterbetafel AVÖ1996R mit Beginn von 01/1999 bis 12/2001
0,00%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/1999 bis 12/2001, außer für Versicherungen nach Tarifen gemäß AVÖ1996R
1,00%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 05/2001 bis 09/2001 (Sonderzuteilung)
0,00%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag nach Tarifen gemäß Sterbetafel AVÖ1996R mit Beginn ab 01/2002 bis 12/2002
0,00%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2002 bis 12/2002, außer für Versicherungen nach Tarifen gemäß AVÖ1996R
1,25%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 06/2002 bis 10/2002 (Sonderzuteilung)
0,00%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 09/2003 bis 01/2004 (Sonderzuteilung)
0,00%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2003 (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)

Anhang
Gewinnbeteiligung der Versicherten

Für Rechnungszins 2,75% Zusatzrente (Zuteilung 2011)		in Prozent der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl (auch für zugeteilte Zusatzrenten)
	0,25%	
	0,25%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2004 (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Für Rechnungszins 2,25 % Verzinsliche Ansammlung (Zuteilung 2011) der Deckungsrückstellung (auch für zugeteilte verzinsliche Ansammlung)		
	0,75%	
	0,75%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2006 (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
Gruppen - Rentenversicherung		
Für Rechnungszins 3,00% Zusatzrente (Zuteilung 2011)		in Prozent der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl (auch für zugeteilte Zusatzrenten)
oder Zinsgewinnanteil (Auszahlung 2011)		in Prozent des Deckungskapitals
	0,00%	
	1,70%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 1/93 bis 1/94
	0,70%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 2/94 bis 11/94
	0,95%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 12/94 bis 9/95
	0,70%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 10/95 bis 01/96
	0,30%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 02/96 bis 12/98
	0,20%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag nach Tarifen gemäß Sterbetafel AVÖ1996R mit Beginn von 01/1999 bis 12/2001
	0,00%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn von 01/1999 bis 12/2001, außer für Versicherungen nach Tarifen gemäß AVÖ1996R
	0,00%	für Versicherungen mit Einmalbeitrag nach Tarifen gemäß Sterbetafel AVÖ1996R mit Beginn ab 01/2002 bis 12/2002
	0,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2002 bis 12/2002, außer für Versicherungen nach Tarifen gemäß AVÖ1996R
	0,00 %	für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2003 (jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)

Anhang Gewinnbeteiligung der Versicherten

Für Rechnungszins 2,75%
Zusatzrente
(Zuteilung 2011)

in Prozent der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl
(auch für zugeteilte Zusatzrenten)

oder
Zinsgewinnanteil
(Auszahlung 2011)

in Prozent des Deckungskapitals

0,25 %
0,25 %

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2004
(jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen)
(Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)

Für Rechnungszins 2,25%
Zusatzrente
(Zuteilung 2011)

in Prozent der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl
(auch für zugeteilte Zusatzrenten)

oder
Zinsgewinnanteil
(Auszahlung 2011)

in Prozent des Deckungskapitals

0,75 %
0,75 %

für Versicherungen mit Einmalbeitrag mit Beginn ab 01/2006
(jeweils nicht bei laufenden Einmalbeiträgen)
(Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)

Schlussgewinnanteil bei Einzel- und Gruppen- Renten

Für Rechnungszins 3,00%
(einmalige Zuteilung zum Rentenbeginn bei Tarifen mit laufender Prämienzahlung, mit Sterbetafel AVÖ 1996R und Aufschubzeit von mindestens 20 Jahren)

Schlussgewinnanteil
(Zuteilung 2011)

0,00%

der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl
(auch für zugeteilte Zusatzrenten)

Für Rechnungszins 2,75%
(einmalige Zuteilung zum Rentenbeginn bei Tarifen mit laufender Prämienzahlung, mit Sterbetafel AVÖ 1996R und Aufschubzeit von mindestens 20 Jahren)

Schlussgewinnanteil
(Zuteilung 2011)

0,50%

der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl
(auch für zugeteilte Zusatzrenten)

Schlussgewinnanteil bei Einzelrenten

Für Rechnungszins 2,25%
(einmalige Zuteilung zum Rentenbeginn bei Tarifen mit laufender Prämienzahlung und Aufschubzeit von mindestens 20 Jahren)

Schlussgewinnanteil (Zuteilung 2011)

1,50%

der Deckungsrückstellung (auch für zugeteilte verzinsliche Ansammlung)

Anhang Gewinnbeteiligung der Versicherten

Schlussgewinnanteil bei Gruppenrenten

Für Rechnungszins 2,25%

(einmalige Zuteilung zum Rentenbeginn bei Tarifen mit laufender Prämienzahlung und Aufschubzeit von mindestens 20 Jahren)

Schlussgewinnanteil (Zuteilung 2011)	1,50%	der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl (auch für zugeteilte Zusatzrenten)
-----------------------------------------	-------	----------------------------------------------------------------------------------------------

Einzel- und Gruppen- Pensionszusatzversicherung

Für Rechnungszins 3,00%

Zusatzrente (Zuteilung 2011)

		in Prozent der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl (auch für zugeteilte Zusatzrenten) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
	0,00%	

Für Rechnungszins 2,75%

Zusatzrente (Zuteilung 2011)

		in Prozent der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl (auch für zugeteilte Zusatzrenten) (Zuteilung erstmals nach Ablauf von 1 Versicherungsjahr)
	0,25 %	

Schlussgewinnanteil bei Einzel- und Gruppen- Pensionszusatzversicherung

Für Rechnungszins 3,00%

(einmalige Zuteilung zum Rentenbeginn bei Tarifen mit laufender Prämienzahlung, mit Sterbetafel AVÖ 1996R und Aufschubzeit von mindestens 20 Jahren)

Schlussgewinnanteil (Zuteilung 2011)	0,00 %	der Rente, multipliziert mit der Zusatzrentengrundzahl (auch für zugeteilte Zusatzrenten)
-----------------------------------------	--------	----------------------------------------------------------------------------------------------

Anhang

Grundkapital

Das Grundkapital besteht aus 15.963 Stückaktien (Namensaktien). Der Wert des Grundkapitals beträgt 11.600.790,99 €.

Beteiligungsunternehmen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es bestehen Beteiligungen an der VICTORIA-VOLKSBANKEN Pensionskassen AG, Wien, der VICTORIA-VOLKSBANKEN Mitarbeitervorsorgekasse AG, Wien, der VV-Consulting, Gesellschaft für Risikoanalyse, Vorsorgeberatung und Versicherungsvermittlung GmbH, Wien, der ERGO Insurance Service GmbH, Wien, an der VICTORIA-VOLKSBANKEN poisťovna a.s., Bratislava, an der VICTORIA-VOLKSBANKEN poisťovna a.s., Prag, an der VICTORIA-VOLKSBANKEN Eletbiztosító, an der VICTORIA-VOLKSBANKEN Biztosító, beide Budapest, an der VICTORIA Osiguranje und an der VICTORIA Zivotno Osiguranje, beide Zagreb mit folgenden Anteilen:

	Eigenkapital	Kapitalanteil	Ergebnis
	Tsd. HUF	%	Tsd. HUF
Victoria-Volksbanken Eletbiztosító	1.137.622	24,7	49.351
Victoria-Volksbanken Biztosító	800.947	24,7	39.022
	Tsd. CZK		Tsd. CZK
Victoria-Volksbanken poisťovna	332.381	24,1	26.285
	Tsd. EUR		Tsd. EUR
Victoria-Volksbanken poisťovna	10.547	24,7	36
	Tsd. HRK		Tsd. HRK
Victoria Zivotno Osiguranje	37.911	24,8	-1.961
Victoria Osiguranje	30.749	24,8	-2.232
	Tsd. EUR		Tsd. EUR
Victoria-Volksbanken Pensionskassen AG	15.082	23,8	149
Victoria-Volksbanken Mitarbeitervorsorgekasse AG	3.522	50,0	126
VV-Consulting GmbH	207	100,0	27
Ergo Insurance Service GmbH	651	49,8	123

Die Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden festgestellten Jahresabschluss aus dem Jahr 2009.

Mit der Münchner Rückversicherungs AG und anderen verbundenen Unternehmen bestehen in beiden Abteilungen Rückversicherungsverträge. Des weiteren bestehen in beiden Abteilungen Rückversicherungsübernahmeverträge von verbundenen Unternehmen. Außerdem stellen verbundene Unternehmen Leistungen im Bereich der Versicherungsmathematik zur Verfügung.

Die verbundenen Unternehmen VV-Consulting GmbH und deren Tochterunternehmen VV-Immobilien GmbH sind überwiegend in der Versicherungsberatung und Immobilienverwaltung tätig.

Anhang Sonstige Angaben

Aufgrund von Ausgliederungsverträgen gem. § 17a (1) VAG vom 5.12.2008 wurden nachstehend angeführte Bereiche an die Ergo Insurance Service GmbH ausgelagert:

- IT-Dienstleistungen,
- Auftragsvergabe,
- Rechnungs- und Steuerwesen,
- Aktuariat (ausgenommen Funktion des persönlich zu bestellenden verantwortlichen Aktuars)
- tlw. die Vermögensanlage, Vermögens- und Liegenschaftsverwaltung

Aufgrund eines weiteren Ausgliederungsvertrages gem. § 17a (1) VAG wurden nachstehend angeführte Bereiche im Jahr 2009 an die Österreichische Volksbanken AG übertragen:

- Vermögensveranlagung und -verwaltung für die Bilanzabteilung Schaden/Unfall

Die Gesellschaft hat gemäß § 17b (3) VAG im Jahr 2009 einen Ausgliederungsvertrag mit der ERGO Austria International AG über die Ausgliederung der Internen Revision abgeschlossen.

Andere Verpflichtungen Aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen (Miet- und Leasingverträgen) wird im Jahre 2011 1.434.000 € und in den folgenden 4 Jahren 5.684.000 € aufgewendet werden.

Personelle Angaben Beschäftigt waren im Jahresschnitt 365 (380) Mitarbeiter. 133 (124) Mitarbeiter waren im Innendienst und 232 (256) Mitarbeiter im Außendienst beschäftigt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen 1.076.203 (777.284) €. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten keine Vergütungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte 1.146.877 (147.306) € und für andere Mitarbeiter 1.624.355 (107.724) €. Für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden an Bezügen 147.490 (143.850) € gezahlt.

Anhang
Sonstige Angaben

Honorare Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 72.000 (80.400) € sowie für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 36.000 (39.600) € im Aufwand erfasst.

Die Gesellschaft gehört dem Vollkonsolidierungskreis der ERGO Versicherungsgruppe AG, Düsseldorf, an. Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, erstellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von verbundenen Unternehmen, zu denen auch die VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherungsaktiengesellschaft gehört.

Diese Konzernabschlüsse liegen am Sitz der jeweiligen Gesellschaft auf.

Durch die Einbeziehung in diese befreienden Konzernabschlüsse gemäß UGB § 245 (1) entfällt die Verpflichtung der Gesellschaft zur Erstellung eines Teilkonzernabschlusses.

Wien, 1. März 2011

VICTORIA-VOLKSBANKEN
Versicherungsaktiengesellschaft

Mag. Ingo Lorenzoni e.h.

Dkfm. Josef Kreiterling e.h.

Erwin Pichler e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.

Bilanzbestätigungsvermerke**Treuhänder**

„Ich bestätige gemäß § 23a VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Wien, 18. Februar 2011

Mag. Harald Unger

Versicherungsmathematiker

Zur Lebensversicherung:

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind und dass die Gewinnbeteiligung im Geschäftsjahr 2010 für alle Versicherungsnehmer angemessen im Sinne des jeweils gültigen Gewinnplans verteilt worden ist.“

Die in der Abteilung Leben zum 31.12.2010 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von 968.115.213,71 € enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von 975.893.528,87 € abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von 7.778.315,16 €.

Die unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von 9.676.645,06€ entspricht dem Prämienübertrag des eigenen Geschäfts.

Wien, 15. Februar 2011

Dipl. Math. Axel Hartleib
Aktuar

Mag. Dr. Klaus Wegenkittl
Stellv. Aktuar

Anhang**Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk****Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherungsaktiengesellschaft,
Wien,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 3. März 2011

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Weinberger
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag. Alexander Knott
Wirtschaftsprüfer

Wien Niederösterreich und Burgenland	Direktion 1110 Wien, Businesspark Marximum Objekt 3, Modecenterstr. 17 Landesdirektion Wien, 1110 Wien, Businesspark Marximum Objekt 3, Modecenterstr. 17 Landesgeschäftsstelle 3100 St. Pölten, Bahnhofplatz 10
Steiermark	Landesdirektion 8051 Graz, Kärntner Straße 418
Kärnten und Osttirol	Landesdirektion 9020 Klagenfurt, August-Jaksch-Straße 2
Oberösterreich	Landesdirektion 4020 Linz, Hamerlingstraße 40
Salzburg	BankenServiceCenter 5020 Salzburg, St.-Julien-Straße 12
Tirol	Landesdirektion 6020 Innsbruck, Sterzingerstraße 1
Vorarlberg	Landesgeschäftsstelle 6850 Dornbirn, Lustenauerstraße 66